Gemeindebrief

der Evang.-Luth. Pfarrämter im Milzgrund
Aubstadt - Irmelshausen - Waltershausen

Nr. 175 Dezember-Januar-Februar 2023/2024

Impressum

Allgemeiner Teil (ViSdP):
Pfarrer/innen und Diakonin der Evang.-Luth. Pfarrämter im Grabfeld
Gemeins. Evang.-Luth. Pfarramtsbüro

Pfarrämter (ViSdP):
Pfarramt Aubstadt:
Pfarrer/in Florian u. Julia Mucha - Milzgrundstr. 10 - 97633 Aubstadt
Pfarramt Irmelshausen:
Pfarrerin Beate Hofmann-Ladgraf-Kirchplatz 4 - 97633 Höchheim-Irmelshausen
Pfarramt Waltershausen:
Diakonin Cornelia Dennerlein - Martin-Luther-Str. 24 - 97633 Saal/S. - Waltershausen
Layout:
Helga Scheider - Gemeins. Evang.-Luth. Pfarramtsbüro - Sudetenstr. 8
97631 Bad Königshofen
Druck:
DCT GmbH, Coburg
Auflage:
1.210 Stück

Von den Kirchenmitgliedern mit Beiträgen unterstützt
Evang.-Luth. Kirche in Bayern
Spenden & Steuer

Liebe Leserin, lieber Leser,
die Losung für das kommende Jahr ist wunderschön – und unendlich schwer: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe." Aus dem ersten Korintherbrief stammt dieser Vers – diesem Brief, der so vollmundig die Liebe besingt und doch genau weiß, wie sehr es unter uns Menschen menschelt.
Kann man wirklich alles in Liebe tun? Die Steuererklärung machen? Die riesigen Wäscheberge eines Haufens pubertärer Kinder waschen? Dem Nachbarn dabei zuhören, wie er Samstag früh um sieben den bunten Herbstblättern mit dem Laubbläser zu Leibe rückt? Alles in Liebe? Puh...!
Und dann erst der Blick von der eigenen kleinen in die große weite Welt: Wo es da nicht überall an Liebe fehlt...
Vielleicht braucht es gerade darum diese Jahreslosung. Auch wenn wir immer wieder an ihr scheitern werden. Vielleicht brauchen wir täglich neu diesen Ansporn: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe." Und vielleicht, ja vielleicht ändert sich was...
Jörg Zink hat das Hohelied der Liebe aus dem ersten Korintherbrief mit seinen eigenen Worten gesungen. Und da klingt noch einmal ganz neu in meinen Ohren, was und wo und wie die Liebe sein kann:

Spräche ich in allen Sprachen der Menschen,
sänge ich in den Tönen der Engel
und liebte nicht,
ich gliche einer dumpfen Glocke
oder einer klingenden Schelle.

Wüsste ich Gottes Gedanken,
schaute ich alles Geheimnis,
erfüllte mich alle Weisheit,
versetzte ich Berge
durch die Kraft meines Glaubens
und liebte nicht,
so wäre ich nichts.

Verteilte ich alle meine Habe,
ginge ins Feuer,
ließe meinen Leib brennen
und liebte nicht,
ich wäre vertan.

Die Liebe hat Zeit.
Sie liebt mit langem Atem.
Sie ist freundlich.
Sie erzwingt nichts
und nimmt den Geliebten, wie er ist.

Sie fällt nicht auf
und stellt sich nicht zur Schau.
Sie verletzt nicht.
Sie greift nicht an.
Sie sucht keinen Gewinn.

Sie wird nicht bitter
durch bittere Erfahrung.
Sie rechnet das Böse nicht zu.
Sie trauert über das Unrecht
und freut sich über die Wahrheit.
Die Liebe trägt alles.
Die Liebe glaubt alles.
Die Liebe hofft alles.
Sie beugt sich der Last
und bleibt geduldig gebeugt.

Unvergänglich ist die Liebe.
Menschliches Wissen um Gott
wird verwehen,
was Menschen geredet,
verhallen,
was sie forschten und dachten,
zu Ende gehen.

Stückwerk ist, was wir wissen.
Stückwerk, was wir erkennen.
Nimmt das Vollkommene uns auf,
schauen wir die Fülle,
so endet das Stückwerk.

Nun aber bleiben
Glaube, Hoffnung, Liebe,
diese drei.
Aber die größte unter ihnen
ist die Liebe.

Ihre Pfarrerin
Tina Mertten

Aktion Kinderwünsche 2023

Für welche Kinder?

Wir wollen Kindern in unseren Gemeinden wie in jedem Jahr zum Weihnachtsfest eine kleine Freude bereiten.

Deswegen sammeln die Kirchen wieder Kinderwünsche aus der Gemeinde (Altlandkreis Königshofen).

Wenn Sie selbst in der Situation sind, dass das Geld knapp ist, wenden Sie sich bitte an eines der Pfarrämter (Annahmeschluss ist der 2.12.). Selbstverständlich werden keine Namen auf den Wunschsternen weitergegeben Es spielt keine Rolle, welcher Konfession Sie angehören.

Wie kann ich helfen?

Sie können den Wunsch eines Kindes erfüllen und ein Geschenk besorgen.
Die Kinderwünsche finden Sie ab dem 20.11. am Weihnachtsbaum jeweils in Mohren– und Stadt-Apotheke. Dort können die Geschenke bis zum 16.12. auch abgegeben werden.

Weitere Informationen bekommen Sie in der Mohren- oder Stadtapotheke oder in den Evang. und Kath. Pfarrämtern.

einfach heiraten

SEGEN FÜR LANG - & KURZENTSCHLOSSENE

am 24.4.24

Traut euch!

Wir haben alles vorbereitet.

Nähere Informationen erhalten Sie in Ihrem zuständigen Pfarramt.

Ökumenischer Gedenkgottesdienst für verstorbene Kinder

Am Sonntag (2. Advent),
10. Dezember 2023, 19.00 Uhr
in der Pfarrkirche St. Margarete
in Großbardorf (Kirchhügel 7)

mit Ehe- u. Familienseelsorger
Ullrich Göbel
und Pfarrerin Julia Mucha

Eingeladen sind:
Eltern, die ein Kind verloren haben (auch durch Frühgeburt, Totgeburt) sowie Geschwister, Großeltern und Freunde

Veranstalter:
Evang. Dekanat, Bad Neustadt/S. und Ehe- u. Familienseelsorge im Kath. Dekanat, Bad Neustadt/S.

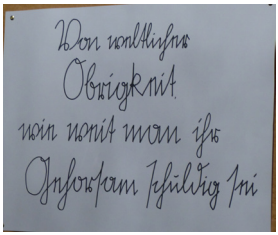
EVANGELISCHE JUGEND im Dekanat Bad Neustadt

Save the date!

Liebe Jugendliche im Dekanat, merkt euch folgende Termine jetzt schon vor!
Am Samstag, den 24. Februar 2024 findet wieder der „Kräsch-Kurs" für Ehrenamtliche in der Jugendarbeit im BBZ in Münnerstadt statt. Die genaue Ausschreibung erfolgt voraussichtlich im Januar 2024.
In der zweiten Woche der Osterferien, vom 02. April bis 05. April 2024 findet außerdem die Gruppenleiter:innenschulung für Jugendliche ab 15 Jahren wieder am Volkersberg statt. Die Anmeldung ist voraussichtlich ab Januar möglich.
Vom 20. August bis zum 31. August 2024 findet eine Ferienfreizeit in Spanien für Jugendliche im Alter von 13 bis 17 Jahren statt. Die vollständige Ausschreibung erfolgt demnächst.

Dekanatsjugendreferentin
Christina Studtrucker
Tel. 0171 32 76 962
ej-nes@elkb.de
www.ej-nes.de

Rückblick - Ökumenischer Grabfeld-Reformationsgottesdienst



„Von weltlicher Obrigkeit, wie weit man ihr Gehorsam schuldig sei." Diese Schrift von Martin Luther, die im Gottesdienst zum Gemeinsamen Reformationsgedenken der Grabfeldgemeinden in der Höchheimer Kirche im Mittelpunkt stand, wurde 1523, also vor 500 Jahren geschrieben. Sie ist heutzutage aber auch mehr als aktuell, denn es geht darum, inwieweit ein/e Christ/in der weltlichen Regierung folgen oder ihr kritisch begegnen muss. Zur damaligen Zeit war es so, dass Herzog Georg von Sachsen das Verteilen und Lesen des Neuen Testaments nach der Übersetzung Martin Luthers verbieten wollte. Durfte er das? Dieser Frage geht Martin Luther in der Schrift, die er im Stil einer Predigt gehalten hat, nach. Pfarrerin Tina und Pfarrer Lutz Mertten ist es gelungen, in einer guten Balance von Witz und Ernst diese Schrift in unsere Lebenswelt und ihre Probleme zu übertragen. Ihr Schlusssatz war: „Raushalten geht nicht. Ob man immer alles richtig macht, das steht auf einem anderen Blatt. Aber versuchen muss man es wenigstens. Als Christin und als Christ. In der Kirche und in der Welt."

Diakonin Cornelia Dennerlein, Pfarrerin Julia und Pfarrer Florian Mucha und Pfarrerin Beate Hofmann-Landgraf hatten die liturgische Gestaltung übernommen.

Die Präparanden/innen und Konfirmanden/innen hatten die Fürbitten gelesen. Vertrauensfrau des Kirchenvorstands Gerda Lipfert hatte im Namen der Kirchengemeinde begrüßt und sich herzlich bei allen bedankt, die den Gottesdienst ausgestaltet haben. Musikalisch waren dies die Singgemeinschaft Höchheim-Irmelshausen und die Posaunenchöre Sulzdorf, Bad Königshofen und Irmelshausen-Höchheim. Außerdem dankte sie dem Team Luisa Dürbeck, Stephanie Keslter-Schubert und Holger Schubert, das sich um Gegrilltes und Getränke für das gemeinsame Beisammensein kümmerten.

Der Gottesdienst war mehr als gut besucht! Wir Kollegen/innen haben uns darüber mehr als sehr gefreut! Schön, dass Sie da waren!

Fotos u.Text:
Pfr.'in B. Hofmann-Landgraf

Rückblick - Gemeinsamer Konfitag im Milzgrund

Jesus-Day

„Cool", „Nicht schlecht", „Besser als ich gedacht habe!" – so oder so ähnlich waren die Rückmeldungen der Präapranden/innen und der Konfirmanden/innen der Pfarreien Aubstadt, Waltershausen und Irmels- hausen, nachdem sie sich gemeinsam über Jesus, der in einem Lapbook zu „ihrem" Jesus wurde, ausgetauscht hatten.

Aber der Reihe nach:

„Tower of power" heißt dieses Spiel, das volle Konzentration und gute Gemeinschaft braucht, damit der Turm aus den Holzsteinen gelingt. Und wir haben fast den ganzen Turm geschafft. Damit hat der Tag nach den Kennenlernspielen gut begonnen.

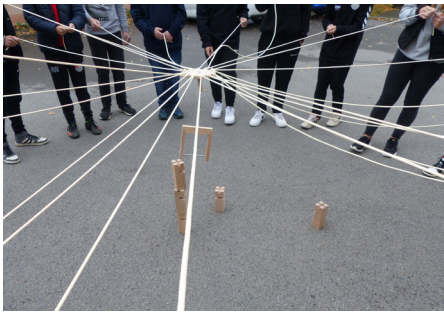
Fragen wie „Wodurch hat Jesus für immer Spuren hinterlassen?", „Wie hat Jesus den Menschen die Liebe Gottes gezeigt?" oder „Was hat die Menschen an Jesus verwundert?" wollten geklärt werden. Dabei spielten Jesu Augen, Ohren, Hände, Füße ... eine wichtige Rolle. Mit „Bingo" wurde der Steckbrief zu Jesus schnell miteinander gefüllt.

In vier Gruppen wurden biblische Geschichten gelesen, auf die Kernaussage befragt und nach der Rollenverteilung den anderen durch Vorspielen näher gebracht. Dann war ein leckeres Mittagessen angesagt. Danke an das Team der Eltern!

Schließlich wurde es immer persönlicher: Jede/r hat für sich aufgeschrieben welche Geschichte warum am Besten gefallen hat. Jede/r hat Stellung zu Jesus-Worten bezogen, die für sich 3 wichtigsten ausgesucht und in ein Kuvert geklebt. Jede/r hat aus über 20 Werten, die sich auf Jesus beziehen, wie z. B. Streitschlichten, Toleranz oder Respekt, die für sich 5 wichtigsten auf einen Wegweiser geschrieben. Jede/r hat aus vielen Vorlagen eine Jesus-Figur ausgesucht und die für sich 3 wichtigsten Körperteile markiert. Jede/r formulierte am Ende für sich: Jesus ist für mich ... - vollenden Sie doch gerne auch diesen Satz für sich persönlich.

Das Lied „Der Gammler" (hören Sie ruhig mal bei spotify rein) begleitete durch den Tag.

Fotos u.Text:
Pfr'in B. Hofmann-Landgraf



Liebe Gemeindeglieder in Höcheim, Irmelshausen und Rothausen!

-jähriges Bestehen feierte der Liturgische Chor Höchheim im Rahmen des Posaunenchorfestles in der Höchheimer Kirche und anschließend auf dem Burgplatz vor der Kirche.

(Du bist) das Fundament, auf dem ich Träume bau
(Du bist) die Sommernacht und auch der Morgentau
Hab ich dich, hab ich wirklich alles was ich brauch
Du bist das Salz auf meiner Haut

Ich geb dir mein Ehrenwort
Hier und jetzt
Geb dir mein Ehrenwort
Bis zuletzt

Ich geb mein Bestes für dich
Ich verspreche es
Geb dir mein Ehrenwort

Dieses Lied von der Schweizer Band Fäaschtbänkler hatte sich der Chor ausgesucht und gab damit das Thema vor: „Ehrenwort". Gemeinsam wurde im Gottesdienst um das Verständnis vom Ehrenwort gerungen. Mit diesen Gedanken machte sich die Pfarrerin auf den Weg zur Kanzel, wo sie in der Predigt vor das Lied die Anrede „Gott" stellte – spannend, das Lied so neu zu interpretieren. Musikalisch gratulierte sowohl der Dorfchor Rothausen als auch die Singgemeinschaft Höchheim-Irmelshausen und Organist Horst Müller. Die Laudation übernahm Vertrauensfrau Gerda Lipfert, die sowohl an die Chormitglieder den Schlüsselanhänger als auch an Chorleiterin Eva Kürschner zusammen mit der Urkunde ein Präsent überreichte. Diese wiederum bedankte sich bei „ihren Chormitgliedern" und allen, die zum festlichen Gelingen beitrugen.

Bei den Fürbitten, die die Chormitglieder übernommen hatten, wurde eine Kerze für den Posaunenchor entzündet, die Vater Vadim von der russich-orthodoxen Gemeinde in Kaliningrad mit nach Höchheim geschickt hatte.

(von links: Otto Mauer, Gebhard Knoll, Konrad Mauer, Matthias Schmidt, Horst Friedl, Norbert Zinßler, Hartmut Baumhämmel, Eva Kürschner, Volker Seifert, Gerhard Müller und Rudolf Siebenschuck).
Am Altar empfingen die Chormitglieder zusammen mit der Gemeinde den Segen Gottes.

Was es nicht alles gibt: im Allgäu gibt es ein Bier, das „Ehrenhalbe" heißt. Also suchte die Pfarrerin einen Kurierdienst, so dass der Chor nach dem Gottesdienst damit anstoßen konnte.

Der Posaunenchor und seine fleißigen Unterstützer/innen kümmerten sich um den anschließenden Festbetrieb mit Kaffeebar, Gegrilltem und Getränken, der lange bis in die Nacht mit der Bar des Liturgischen Chores anhielt. Was für ein Ambiente rundete den Tag ab:

Die Jubiläumschormitglieder sind: Selina Koob, Sabrina Kürschner, Julia Kürschner, Lisa Koob, Ina Kraus, Marina Joppich, Franziska Kürschner, Melanie Joppich, Gerd Siebenschuck, Simon Kürschner und Chorleiterin Eva Kürschner (von links - es fehlten: Yanice Harich, Yvonne und Sebastian Koob, Melanie Leichtenstern).

Macht weiter so und singt noch lange zur Ehre Gottes!

Im Rahmen des **Radfahrtages** der Grabfeldallianz veranstalteten die drei Kirchengemeinden zusammen mit der Faschingstanzgruppe Irmelshausen das **„Erste bunte Allerlei mit Ständen von Groß und Klein zum Bummeln und Verweilen"**. Das strahlende Wetter lockte sooooo viele vor die Tür.

Es war für die Helferinnen und Helfer mehr als eine große Herausforderung, den Tag vorzubereiten und dann zu stemmen. Seltenst, wenn es überhaupt schon mal ein Fest gab, an dem die Helfer/innen erschöpft nach Hause gingen, um erst einmal Brotzeit zu machen, weil es einfach nichts, aber auch gar nichts mehr gab. Schön war's!

Der Kirchplatz war von Ständen gerahmt, an denen es nach Lust und Laune zu stöbern gab, im Pfarrhaushof gab es Angebote für die Kleinsten der Gemeinde von beliebten Glitzertattoos über Bemalungen zu Spielen, der Kirchturm war geöffnet, in der Kirche wurde zur passenden „Andacht mit Schleifchen" eingeladen, in der Alten Schule gab es die Kaffeebar und um die Alter Schule herum leckere Schupfnudelpfannen, Curly fries, Gegrilltes und in der Hitze abkühlende Getränke. Es war eine tolle Stimmung und stellenweise waren so viele Fahrräder auf dem Kirchplatz, dass es gar kein richtiges Durchkommen mehr gab.

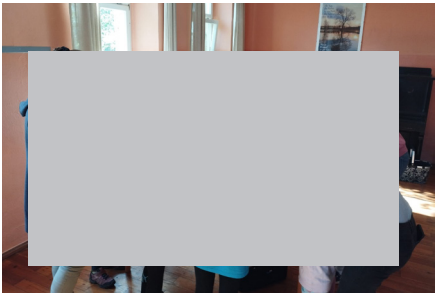
Es ist uns wichtig, an dieser Stelle allen ganz, ganz herzlich zu danken, die geholfen haben – mein Dank geht an dieser Stelle auch ganz besonders an den Kirchenvorstand für diese tolle Logistik und Organisation und den Zusammenhalt!

Die Logistik hat in dieser Zeit kein Ende genommen: die **Jubelkonfirmation** mit über 50 Jubelkonfirmandinnen und –konfirmanden und ihrer Begleitung war eine Herausforderung. Danke schön, dass alle mitgedacht und mitgewirkt haben, als wir in der Woche davor den Ort gewechselt und in der Milzgrundhalle gefeiert haben. Das Vorbereitungsteam hat hier wirklich das Beste gegeben! Nach dem Festgottesdienst in der von den Jubilaren/innen festlich geschmückten Kirche mit der Feier des Heiligen Abendmahls, den der Posaunchor und die Singgemeinschaft ausgestaltet und bei dem die Jubilar/innen sowohl die Lesungen als auch die Fürbitten übernommen hatten, wurde das Erinnerungsfoto in einer ganz neuen Weise gemacht. Aus dem Kirchturm heraus – und toll ist es geworden:

Wir feierten Goldene, Diamantene, Eiserne, Gnadene und sogar Kronjuweilenkonfirmation nach 50, 60, 65, 70 und 75 Jahren. Ihrer Konfirmation vor 75 Jahren gedachten Margarete von Lips, Gerda Schubert, Hermann Bauer, Otto Müller und Gerhard Röhner. Auch die drei Töchter des ehemaligen Pfarrstelleinhabers Ferdinand von Lips und seiner Frau Lina, Margarete, Ursula und Gertraud feierten das Jubiläum mit. In der Predigt fragte die Pfarrerin „Weißt du noch?" und lud damit ein, über den Lebensweg nachzudenken und ihn in Bezug zu setzen zu jenen ersten Christinnen und Christen, die Jesus auf der einen Seite mit großem Vertrauen und auf der anderen Seite mit großem Zweifel begegneten. Erneut wurde der Konfirmationssegen zugesprochen.
Nach dem stärkenden Mittagessen wurde auf dem Friedhof der Verstorbenen gedacht, wofür die Jubilare/innen eine schöne Gedenkschale vorbereitet hatten. Viele leckere Kuchen standen auf der Kaffeetafel. Statt aus der Chronik, berichtete die Pfarrerin von der aktuellen Situation der Pfarrei und erzähle aus der momentanen Arbeit mit den Konfirmanden/innen. Da hat sich wahrhaft sehr viel geändert. Nach dem Überreichen der Urkunden und gemeinsamen Liedern nahm der offizielle Teil sein Ende.

Damit am Ende „sowas" herauskommt, haben die Mitarbeiterinnen vom **Kidstreff** mit den Kindern zusammengeholfen.

Gemeinsam sind sie losgezogen und haben Äpfel geerntet,



und verarbeitet. Bis die leckeren Teilchen fertig waren, gingen sie der Frage nach, wo denn das alles so herkommt. Mit Liedern und Gebeten dankten sie Gott,

gestalteten Bilder und konnten am Ende ihre mit einem Tischgebet bedruckten Tütchen mit Teilchen zu füllen, um die Reste zu Hause zu essen.
Lieben Dank, dass Ihr Kinder gekommen seid. Das ist der größte Dank für die Frauen, die den Nachmittag vorbereitet haben.

Vielen Dank an alle diejenigen, die uns Gaben zum **Erntedankfest** für den Lindenhof Salem, das Kinderheim in Willmars und die Seniorenheime Julius- und Elisabethspital in Bad Königshofen gegeben haben. Vielen Dank an alle, die gesammelt und die Kirchen geschmückt haben.
Im Kirchenvorstand hatten wir besprochen, dass wir die neuen **Präparanden/innen** im Erntedankfestgottesdienst vorstellen, so dass wir ebenso ihre Familien begrüßen konnten. Die musikalische Gestaltung lag bei den Chören unserer Gemeinden, bei den Organisten Dietmar Jucht und Horst Müller und beim Posaunenchor.

In Rothausen brachten die Kinder die Gaben in die Kirche, stellten sie vor und deuteten ihren Sinn. Gleichzeitig brachten sie ihren Dank vor Gott: „Alle gute Gabe kommt her von Gott, dem Herrn".

In Höchheim hatten die Konfirmanden/innen ein Bild gelegt, das zur Predigt passte.

Die Predigt veranschaulichte nämlich am Apfel, welche Wunder Gott uns mit der Natur gibt. „Einen Apfel kann ich sehen, anfassen, riechen, und ich kann ihn essen. Und er schmeckt mir gut. Danke Gott. Amen", sagte die Pfarrerin und biss in den Apfel.

Mit vor den Altar legte sie in ihrer jeweiligen Ansprache an die **Seniorenkreisleiterinnen, die verabschiedet wurden**, deren Gaben, die sie mit ihrer Zeit, ihren Talenten und Ideen und gemeinsamen Planungen für die Menschen eingebracht haben.
Seit 1978 (!!!), seit dem Weggang von Pfarrer Velten Wagner, also 45 Jahre, war Anita Hofmann, anfangs zusammen mit ihrem Mann, im sog. „Altenclub" tätig. Ilona Rother hat 6 Jahre in diesem Team mitgearbeitet.

Auf dem Bild sind Anita Hofmann und Ilona Rother mit der Dankesurkunde, Merci-Schokolade und einem Gutschein, mit dem sie sich einen eigenen Wunsch erfüllen können, zu sehen.

In Rothausen wurde Christl Jucht verabschiedet, die vor etwa 25-30 Jahren zusammen mit ihrem Mann diese Arbeit übernommen hatte. Er hat sich um die Finanzen gekümmert und sie hat zusammen mit Maria Schulz (sie konnte leider im Gottesdienst nicht da sein und wird auch weiterhin mitarbeiten, wurde aber trotzdem mit *Dankeschön* bedacht) die inhaltliche Gestaltung zu immer einem ausgesuchten Thema gemacht. Ganz praktisch zur Seite stand ihr seit 2012 ihre Schwester und Kirchenvorsteherin Hannelore Dod.

Auf dem Bild sind Christl Jucht und Hannelore Dod zu sehen.

Seit 2008 hat Heidi Knoll in Höchheim diese Aufgaben übernommen und seit 2014 hat Brigitte Volk sie dabei unterstützt, die anfangs noch im oberen Stockwerk des Alten Backhauses die Seniorennachmittage organisierten. Das hat einen großen Aufwand bedeutet.

Auf dem Bild sind Brigitte Volk und Heidi Knoll zu sehen.

Es soll betont werden, dass ihre Männer immer selbstverständlich helfend zur Seite standen.
Es soll betont werden, dass sie als gutes Team gemeindeübergreifend gearbeitet haben und dadurch große Veranstaltungen wie Seniorenfasching, Herbstfest mit Kirchweih, Ausflüge, Grillnachmittag und Adventsfeiern gestemmt haben.
Es soll betont werden, dass sie auch in der Coronazeit nicht tatenlos waren, sondern denn Senioren/innen Andachten und kleine Geschenke – wie von den Kinderhauskindern ausgeschnittene Pfingstrosen, Kugelschreiber mit der Jahreslosung, Frühjahrsblüher usw. – an die Haustür gebracht haben.
Wir können nur sagen: Vielen Dank! Es war eine tolle Zeit der Zusammenarbeit, in der wir vieles geleistet, aber auch viel Spass miteinander hatten. Wir haben eigentlich nie geklagt, sondern immer zuversichtlich auch mit viel Lachen bei Proben für den Seniorenfasching unsere Zeit verbracht.

Folgendes fasst unsere herzliche Dankbarkeit zusammen:
VERGELT'S GOTT!

Wir möchten ein neues Team gründen, das folgende 5 Termine gestaltet:

- Seniorenfasching
- Ausflug
- Grillfest bzw. Thematische Veranstaltung
- Herbstfest
- Adventsfeier

Wir freuen uns über interessierte Menschen!

Mehr als routiniert geht das Team, das die **Kleidersammlung** organisiert, an ihre Aufgabe. In diesem Jahr wurde sie dadurch erleichtert, dass der LKW in Höchheim verladen wurde. Vielen Dank an Familie Fritz in Irmelshausen, an Siegbert und Marion Ruck in Rothausen und Rudolf Siebenschuck und Gebhard Knoll für das Einlagern. Vielen Dank an Familie Wolfgang Hartmann und Holger Schubert für das Verladen mit ihren Fahrzeugen. Vielen Dank dem Verladeteam mit Roland Bader, Wolfgang Hartmann, Marion und Siegbert Ruck, Simon Otto, Manuel und Philipp Landgraf.

„Singt und spielt" war der Titel des Konzerts, das der Dekanatsposaunenchor unter der Leitung von Christoph Schindler in der Kirche in Mellrichstadt zusammen mit dem dortigen Kirchenchor und unserem Dekanatskantor Thomas Riegler gegeben hat. Es war eine Freude, unsere Bläser dort zu sehen und zu hören!

Schön war es, Menschen, die nicht auf der Reise dabei waren, zusammen mit denen, die dabei waren, mit Bildern und Erzählungen einen Eindruck beim **Bilderabend** zur Jordanienreise zu vermitteln.

Für die **Informationsveranstaltung im Krematorium** haben sich nur sehr wenige interessiert. Die aber dabei waren – auch ich – waren beeindruckt von der einfühlsamen Art, wie dort mit unseren Fragen umgegangen wurde. Sehr nahe durften wir Einblick nehmen in die dortige tägliche Arbeit. Das hat uns Aufklärung, aber auch Sicherheit vermittelt.

Liebe Kirchweihmädchen und Kirchweihbuschen,

es bereitet mir jedes Jahr viel Freude mit Euch zusammen den Gottesdienst zur Kirchweih zu feiern!
Danke, dass Ihr die Lieder aussucht und die Ausgestaltung übernehmt!
Und Ihr wisst: Er gehört zu mir wie mein Name an der Tür!
Herzliche Grüße von Eurer Pfarrerin

Aus dem Kinderhaus

In den Sommerferien nutzten wir die Zeit und ließen sowohl die Räume der Kindergrippe als auch das Foyer streichen.
Die Elternbeiratswahl hat folgendes Ergebnis: Vorsitzende ist Theresa Werner, Schriftführerin ist Kornelia Siebenschuck, Beisitzerin ist Doreen Anding. Im erweiterten Elternbeirat sind Kerstin Böck, Kristin Siebenschuck und Anna-Lena Steinschauer. Vielen Dank allen, die sich zur Wahl bereit erklärt hatten. Den gewählten wünschen wir Gottes Segen bei ihrer Arbeit für die uns anvertrauten Kinder.

Aus dem Kirchenvorstand

Der Blitzschutz aller drei Kirchen wurde von einer Fachfirma geprüft

Alle Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher und Lektoren/innen unseres Dekanats waren eingeladen nach Haselbach in der Rhön. Nach einem Impulsreferat und Gesprächsrunden zu einer gelingenden Arbeit im Kirchenvorstand war zum Grillabend eingeladen. Weil so viele dabei waren, hatten wir eine wirklich schöne Zeit miteinander.

Informationen und Termine

Dem Gemeindebrief liegt die Einladung zu den Adventsfenstern bei. Vielen Dank an die heurige große Bereitschaft, ein Fenster zu gestalten.

Bitte achten Sie auf den Gottesdienstanzeiger. Auf diese Einladungen weisen wir besonders hin:

- **Singen unter' m Christbaum** am 2. Advent in Rothausen;
- **Stille Zeit** am Samstag vor dem 3. Advent in Irmelshausen;
- F**amiliengottesdienste und Lichtleskirch'** am Heiligen Abend!

Herzlich grüßt Sie im Namen des Kirchenvorstands Ihre Pfarrerin
B. Hofmann-Landgraf

B. Hofmann-Landgraf

Ich wünsche dir ein warmes Herz
und darin eine Nachtigall.
Ich wünsche dir einen Himmel
voller Sonne und singende Vögel.
Ich wünsche dir starke Hände,
um zu tragen und offene Arme,
um zu lieben.
Ich wünsche dir einen guten Gott,
der dich jeden Tag segnet.
Ich wünsche dir von Zeit zu Zeit
einen weichen Sessel, um einzuschlafen.
Ich wünsche dir ein Jahr, wovon du sagen wirst:
Es möchte viele Jahre dauern

(Phil Bosmans)

Altenheimseelsorge

In der Umsetzung des Landes-stellenplans wurde bei den dekanatsweiten Diensten die Altenheimseelsorge von einer halben auf eine ganze Stelle erweitert. Sie wird in Zukunft wie bisher mit einer ½ Stelle von Diakonin Cornelia Dennerlein und neu mit einer ½ Stelle von Pfarrerin Beate Hofmann-Landgraf verantwortet.

Frau Hofmann-Landgraf ist in folgenden Einrichtungen im Landkreis Rhön-Grabfeld tätig: in den Tagespflegeeinrichtungen der Diakonie in Bad Neustadt/S. und in Ostheim, im Pflegezentrum franken care und Elisabethspital in Bad Königshofen, im Juliusspital in Münnerstadt, im Haus Kreuzbergblick in Nordheim v.d.Rhön, im Seniorenheim St. Niklas in Mellrichstadt und im Pflegeheim Camillus-Haus auf dem Simonshof.

Frau Dennerlein und Frau Hofmann-Landgraf haben viele Ideen. Zunächst aber geht es um die Vorstellung in den Einrichtungen und den Strukturaufbau der gemeinsamen Arbeit.

Vorrangig ist die Einladung zum Gottesdienst in den Einrichtungen und Besuche zum Geburtstag oder auch auf Empfehlung des Pflegepersonals.

Auf weitere Sicht ist ein Treffen aller in den Einrichtungen seelsorgerlich tätigen Menschen beider Konfessionen auf Landkreisebene geplant. Dabei sollen auch Gottesdienste für demenzkranke Menschen außerhalb der Einrichtungen angedacht werden. Die Arbeit soll wie hier im Gemeindebrief in der Öffentlichkeit vorgestellt und publik gemacht werden, damit die Einrichtungen keine abgegrenzten, sondern in die Gesellschaft integrierten Orte sind.

Wie bereits im Grabfeld sollen projektorientiert Präparanden/innen und Konfirmanden/innen Einblick in die Einrichtungen bekommen. Ebenso wünschen sich Frau Dennerlein und Frau Hofmann-Landgraf, dass sowohl die Familienangehörigen als auch die Ortsgemeinden in ihrer Arbeit Raum haben. Vielleicht reicht nach der Einarbeitung die Zeit, für einen Gemeindebrief für die evangelischen Gemeindeglieder, die in den Altenheimen leben.

Schön wäre es, wenn Menschen ehrenamtlich bereit wären, sich in Besuchskreisen zu engagieren. Selbstverständlich gibt es dazu eine entsprechende Ausbildung, Anleitung und Begleitung. Wenn Sie also Freude daran haben, wenden Sie sich gerne an Frau Hofmann-Landgraf oder Frau Dennerlein.

Von links: Diakonin Cornelia Dennerlein, Pfarrerin Beate Hofmann-Landgraf, Dekan Uwe Rasp, Beauftragter für Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit Stefan Wurth, Pfarrerin Tina Mertten bei der Einführung auf der Herbstsynode am 13. Oktober in der Christuskirche in Bad Neustadt/S.

Kinderhaus

UNTER'M REGENBOGEN

Herzlich begrüßten wir in unserem Kinderhaus: Calea, Melinda, Finn, Merle, Lucy und Johann.

Bei der Zubereitung unserer Gemüsesuppe haben die Kinder tüchtig mitgeholfen und kochten in ihrer Puppenküche fleißig weiter.

Im Herbst beschäftigten sich die Krippenkinder mit dem Thema *Apfel*. Sie gingen auf „Exkursion“ und betrachteten Apfelbäume, befühlten die Rinde, die Blätter und die Früchte. Anschließend malten die Kinder Apfelbäume und bastelten passend zum Thema eine Apfellaterne für St.Martin.

Der Natur auf der Spur – wie entsteht Apfelsaft?

Für unseren Ausflug in die Obstkelterei Schmitt nach Bad Königshofen brachten die Kinder viele Äpfel in Körben und Eimern mit.

Dort angekommen, begann die spannende Entdeckungstour „vom Apfel zum Apfelsaft“.

Frau Schmitt hat alles genau erzählt und gezeigt.

Natürlich durfte auch der frisch ausgepresste Apfelsaft probiert werden.

Vielen Dank an die Eltern, Großeltern... für die spendierten Äpfel und an Familie Schmitt für das interessante Erlebnis.

Den fertig eingekochten Saft in den Kartonverpackungen lassen wir uns jetzt im Kinderhaus schmecken.

Tolle Sachen konnten in der Herbst-Bastelwerkstatt gestaltet werden:

Regenschirmbilder im Kindergarten

Wolken in der Krippe

Filtertütenpilz im Kindergarten

Laternen im Kindergarten

Es grüßt das Kinderhaus – Team

Holocaustgedenktag
Gottesdienst am
28. Januar 2023
17 Uhr
ev. Kirche
Bad Königshofen

„Heymshtat" ist das jiddische Wort für Heimatstadt. „Heymshtat", so heißt auch unser neuer Audiowalk, weil er unsere Stadt Bad Königshofen als den Heimatort vieler jüdischer Mitbürger vorstellen möchte, die früher hier gelebt haben. Sie waren nicht in erster Linie Opfer des Holocaust und sie sollen nicht allein als Opfer in Erinnerung bleiben.
Im Gottesdienst am 28. Januar mit anschließendem Empfang im Gemeindehaus stellen wir erstmals die digitale Stadtführung „Heymshtat" als Denkmal für das Leben der Jüdinnen und Juden vor, die in unserer Stadt zu Hause waren.

Wandel säen
65. Aktion
Brot für die Welt 2023/2024

Helfen Sie helfen.
Spendenkonto:
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: D10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB
oder direkt bei Ihrer Kirchengemeinde

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

WELTGEBETSTAG der Frauen

1. März 2024:

Ihre Gemeinde lädt Sie herzlich dazu ein!

füreinander einstehen

… in Europa

Fastenaktion 2024 mit der Slowakei

„Kirche heute – Kirche morgen“

Die Jugendarbeit der Evangelischen Kirche in der Slowakei hat unter dem Kommunismus stark gelitten – sie galt als „unerwünscht“.

Mit dem Fall des Eisernen Vorhangs 1989 eröffneten sich viele neue Möglichkeiten und es wuchs der Bedarf an Koordination. Im Jahr 1992 wurde die Gemeinschaft der Evangelischen Jugend (SEM) als Bürgerverband gegründet. Der enorme Enthusiasmus machte den Mangel an Finanzen, materiellen Mitteln und geschulten Mitarbeitern wett.

Um das Jahr 2000 bot SEM bereits rund zehn beliebte Veranstaltungen oder Produkte an. Regionale Zentren wurden in den Regionen eingerichtet. Es gab 14 Vollzeitmitarbeiter und 3.000 Mitglieder. Später erlebte auch SEM einen Generationswechsel in der Leitung, einen Rückgang der Aktivitäten einiger regionaler Verbände und eine Abwanderung von Mitgliedern zu charismatischen Bewegungen.

Heute ist die SEM ein fester Bestandteil der Jugendarbeit der EKAB. Sie bietet altbewährte, aber auch neue Formate der Jugendarbeit an: Konferenzen, Kurse, Konfi-Wochenenden, Leiterschulungen, Festivals, Freiwilligenprogramme, Internetangebote usw. Sie unternimmt Missions- und Diakonie-reisen nach Belarus, in die Ukraine, nach Serbien, Asien und Afrika.

Seit der Coronapandemie ist es erneut wichtig geworden, die Angebote für junge Menschen zu verbessern. Dabei unterstützt die Fastenaktion! Sie sorgt für eine bessere Koordination, damit qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im ganzen Land gute Angebote machen können, interessante Aktivitäten und Programme entwickeln können und so einen Beitrag zur Kirchen-entwicklung in der Slowakei leisten.

Unterstützen Sie die Fastenaktion mit Ihrer Spende:

Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Evangelische Bank eG
IBAN DE51 5206 0410 0001 0010 00
BIC GENODEF1EK1

www.bayern-evangelisch.de/fastenaktion

Was macht eigentlich ...?

Die Beratungsstellen der Diakonie in Bad Neustadt stellen sich vor!

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA)

Die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA) des Diakonischen Werkes Bad Neustadt e.V. ist erste Anlaufstelle für alle, die Beratung und Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen benötigen.

Seit September 2018 ist Diplom Sozialpädagoge Lothar Schulz mit 20 Wochenstunden in der KASA-Beratung tätig.

Ein Schwerpunkt ist die Beratung zur Existenzsicherung, vor allem die Klärung und Durchsetzung sozialrechtlicher Ansprüche wie Wohngeld, Bürgergeld oder Grundsicherung. Für viele Menschen mit und ohne Migrationshintergrund stellt der Umgang mit Behörden und Antragsformularen eine große Belastung oder Überforderung dar. Teilweise sind den Hilfesuchenden ihre Rechte und Möglichkeiten auch nicht bekannt – z.B. der Kinderzuschlag. Wir unterstützen hier in fast allen Bereichen von der GEZ-Befreiung bis zur Grundsicherung im Alter.

Aber auch in vielen anderen Problemlagen kann die KASA Hilfestellung geben, über Rechte und Pflichten informieren oder die richtigen Ansprechpartner und weiterführende Hilfen vermitteln. Insbesondere mit den weiteren Beratungsstellen der Diakonie im Haus, der Schuldner- und Insolvenzberatung und der Fachstelle für Pflegende Angehörige, findet eine enge interdisziplinäre Kooperation statt.

In konkreten Notfällen können Einzelfallhilfen aus Kirchenmitteln oder von Stiftungen beantragt werden. Wir vermitteln Berechtigungsscheine für die Bad Neustadter Tafel, Kleiderläden und andere lokale Hilfseinrichtungen.

Aktuell stellen die hohen Energiekosten und die hohe Inflation für viele Menschen eine finanzielle Herausforderung und eine psychische Belastung dar. Wir versuchen auch hier Ursachen und Lösungen zu finden.

Unser Beratungsangebot ist offen für jeden Menschen mit einem sozialen Anliegen, unabhängig vom Alter, Geschlecht, Nationalität und Herkunft oder Religion. Unsere Beratung ist natürlich kostenfrei. Unsere Beraterinnen und Berater unterliegen der Schweigepflicht.

Die Kirchliche Allgemeine Sozialberatung des Diakonischen Werkes Bad Neustadt ist in der Regel Montag bis Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr unter der Tel 09771 63097-14 erreichbar.
email schulz.l@diakonie-nes.de

Diplom Sozialpädagoge Lothar Schulz

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen diese Daten hier nicht veröffentlicht werden, aber Gott kennt und sieht sie.

Beerdigungen

„Der Tod ist verschlungen in den Sieg.“
(1. Kor. 15,55)

Erich Köhler (75)
Hans Müller (79)
Angelika Hey, geb. Richter (73)
Edgar Halbig (87)
Benhard Güth (61)
Anita Uebelacker, geb. Herter (74)
Hermann Funk (81)
Josefa Handschuh, geb. Kendziora (99)

Wir sind für Sie da:

AUBSTADT
mit Gollmuthhausen und Rappershausen

Pfarrerin Julia Mucha / Pfarrer Florian Mucha
Telefon: 0 97 61 / 64 24
www.badneustadt-evangelisch.de/aubstadt
julia.mucha@elkb.de / florian.mucha@elkb.de
VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE91 7906 9165 0008 9110 29

BAD KÖNIGSHOFEN

Pfarrerin Martina Mertten / Pfarrer Lutz Mertten
Telefon: 0 97 61 / 63 05 /Fax: 0 97 61 / 32 31
pfarramt.bad.koenigshofen@elkb.de
martina.mertten@elkb.de / lutz.mertten@elkb.de
www.badkoenigshofen-evangelisch.de
VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE16 7906 9165 0007 1422 26
PfA-Sekretärin Ellen Zirkelbach
Büro: Di, Mi und Fr von 10 - 12 Uhr und Do von 16 - 18 Uhr

IRMELSHAUSEN
mit Höchheim und Rothausen

Pfarrerin Beate Hofmann-Landgraf
Telefon: 0 97 64 / 2 75 / Fax: 0 97 64 / 7 05
pfarramt.irmelshausen@elkb.de
www.hoechheim-evangelisch.de
VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE80 7906 9165 0004 4195 45

SULZDORF a.d.L.
mit Zimmerau

Pfarrerin Martina Mertten / Pfarrer Lutz Mertten
Telefon: 0 97 61 / 63 05 /Fax: 0 97 61 / 32 31
martina.mertten@elkb.de / lutz.mertten@elkb.de
VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE89 7906 9188 0000 2212 60

WALTERSHAUSEN
mit Saal a.d.S.

Diakonin Cornelia Dennerlein
Telefon: 0 97 62 / 4 24 / Fax: 0 97 62 / 3 01 44 75
pfarramt.waltershausen@elkb.de
www.waltershausen-saal-evangelisch.de
KGM Waltershausen: VR-Bank Rhön-Grabfeld eG
IBAN: DE13 7906 9165 0304 0153 39 (Waltersh.)
KGM Saal/S: Sparkasse Bad Neustadt/S.
IBAN: DE41 7935 3090 0000 3133 61 (Saal/S.)

Gemeinsames Pfarramtsbüro

Bad Königshofen, Sudetenstr. 8
PfA-Sekretärin Helga Scheider
Büro: Mo - Do: von 10 bis 12 Uhr
Telefon: 0 97 61 / 65 60, Fax: 0 97 61 / 3 96 88 11
pfarrbuero.grabfeld@elkb.de

Telefonseelsorge

0800 111 0 111 und 0800 111 0 222